

Legacy of Kain

Mögliche Fortsetzung

Von Cassie

Kapitel 5: Vergangenheit und Gefühlschaos

Am nächsten Tag sollte die Zeremonie zur Hinrichtung stattfinden. Da ich null Lust hatte mich dafür hier einspannen zu lassen erschien ich in meinen normalen Kleidern. Mutter bekam einen Tobsuchtsanfall! Dank meinem Top konnte man meine Tätowierung auf meinem Rücken sehen, die laut Mutter eine Schande für die Familie ist!

Mutter: „Was fällt dir ein hier so zu erscheinen! Das ist eine Ehre für unsere Organisation, dementsprechend dich auch zu kleiden hast!“

Cassie: „Ich bestreite das diese beiden diesen Terz hier wert sind also reg dich nicht so auf und richte sie schon hin!“

Mutter platzte vor Wut, und stürmte aus dem Zimmer.

Mutter: „Die Hinrichtung wird verschoben!“ schrie sie noch.

Tia und die anderen sahen das erste Mal mein Tattoo.

Sten: „Wo hast du das denn her!“

Cassie: „Das ist schon alt. Ich hab mir es mit 8 machen lassen. Damals sollte ich mit dem Sohn einer anderen Organisation verlobt werden. Da bin ich abgehauen und lies mir die hier machen, seit dem war das Thema abgehakt!“

Tia: „Deine Mutter muss ja sauer auf dich gewesen sein! Was sagte dein Vater dazu?“

Cassie: „Der hat sich tot gelacht! Er meinte dass ich auch einfach nur etwas gegen die Hochzeit hätte sagen können. Aber das diese Idee echt originell ist! Zwar hätte diese Verbindung eine Machtvergrößerung bedeutet, aber nicht gegen den Willen seiner Kleinen!“

Tia: „Also hat er dich verstanden?“

Cassie: „Ja, er war auch der einzige neben mir dem das Motiv gefallen hat.“

Ted: „Zeig mal ganz her!“

Ich drehte mich um, zog mein Top hoch sodass man die ganzen Rosenranken erkennen konnte. Auch Kain und Raziel sahen sie, und bei Kain viel endgültig der Groschen. Ich war doch die Frau aus seinem Traum! Nur warum wusste er um diese Sachen? Bei unserer ersten Begegnung, konnte man diese Details nicht sehen!

Tia: „Das hört sich an wie aus dem Lied ‚Kleid aus Rosen‘!“

Cassie: „So war es auch, nur dass ich zu meiner Familie zurückgekehrt bin!“

Sten: „Wir könnten die gewonnene Zeit doch zum Training nutzen. Was meint ihr?“

Natürlich würde bei so einem Vorschlag niemand von uns nein sagen! Möbius blieb allein bei Kain und Raziel zurück. Wir hatten ihn einfach ignoriert, wie immer!

Möbius: „Sie wird euer Schicksal noch früh genug besiegeln!“

Kain: „Das ist also dein Vorhaben. Warum ausgerechnet sie?“

Möbius: „Weil sie eure einzige Möglichkeit wäre, das Rad des Schicksals von neuem zu drehen. Nur Pech das sie eine Jägerin ist. Pech für euch.“

Lachend verschwand er.

Raziel: „Deshalb konnte sie mich befreien, sie spielt eine wichtige Rolle in dieser Geschichte. Was nun Kain? Wie sollten wir sie davon überzeugen?“

Kain: „Gar nicht.“

Raziel: „Wenn wir nichts machen wird dieser Parasit gewinnen, oder ist dir deine Aufgabe als Hüter des Gleichgewichts plötzlich bewusst geworden?“

Kain: „Lass die Moral aus dem Spiel, es gibt noch einen Weg die Welt zu heilen ohne das Opfer des Gleichgewichts. Wir müssen ihn nur finden.“

Raziel: „Und wie soll das gehen wenn wir hier Hingerichtet werden?“

Kain: „Du musst noch viel lernen Raziel. Du solltest mehr Geduld erlernen, bevor du wieder in eine Sackgasse rennst.“

Raziel: „Und worauf wartest du?“

Kain: „Ich glaube nicht das diese... Cassie, Auf Möbius hört, und so auch nicht auf diesen ‚Gott‘. Warten wir ab was passiert.“

Kain wusste anscheinend wie er mich einzuschätzen hat. Ich dachte nicht daran irgendein Befehl von Möbius zu befolgen. Nach dem Training ging ich gleich wieder zu den Beiden. Ich sah ziemlich Ramponiert aus, wenn wir Trainieren dann ohne gnade.

Raziel: „Was ist mit dir passiert?“

Ich wischte mir Blut von den Lippen und meinte nur:

Cassie: „Das ist normal. Wenn wir Trainieren dann richtig. Solltest die anderen sehen. Ich hab immerhin gewonnen.“

Kain: „Kann ich mir vorstellen. Ich kenne ja deine Fähigkeiten.“

Cassie: „Denkst du! Nichts hast du gesehen! Auch jetzt noch halte ich mich zurück um niemanden zu verletzen, also denk nicht mich einschätzen zu können!“

Raziel: „Warum bist du hier?“

Cassie: „Wenn du diese Organisation meinst, dann weil ich die Tochter des verstorbenen Leiters bin. Wenn du jetzt hier meinst, dann weil ihr mir irgendwie keine Ruhe gebt. Aber das ist mein Problem, und geht euch nichts an!“

Ich ging wieder, in meinem Zimmer setzte ich mich aufs Bett und versorgte meine Wunden. Die zwei spukten mir wieder im Kopf herum. Mein Gefühl sagte mir das es falsch ist was ich hier mache. Ich sollte lieber die beiden entkommen lassen. Aber meine Ehre als Tochter vom berühmten Argon, dem Erschaffer von Black Panthers, sagte ich sollte die beiden Persönlich hinrichten!

Cassie: „Vater was soll ich tun? Was ist der richtige Weg?“

Vater sagte mir immer ich solle auf mein Herz hören. Aber was sagt das? Ich stand auf, Und zog mich erstmal um. Ganz in schwarz gehüllt, fasste ich einen Teil Beschluss.